



A photograph of a hiker sitting on a stone wall, looking out over a valley with snow-capped mountains in the background. The hiker is wearing a black jacket, dark pants, and a backpack. The foreground is blurred, showing some foliage and a road.

Kurzinformation Geschäftsjahr 2024

GRB



«Das eigentlich charakteristische dieser Welt ist ihre Vergänglichkeit.» *(Franz Kafka)*

Geschätzte Genossenschaftserinnen und Genossenschafter

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Sehr geehrte Damen und Herren

Und so ist auch das Jahr 2024 bereits wieder vergangen. Und um ehrlich zu sein, es fiel mir schwer, mich an die prägenden Ereignisse dieses Jahres zu erinnern. Was also bleibt vom Jahr 2024?

Die Welt ist auch im vergangenen Jahr unsicherer und fragiler geworden. So verzeichnete beispielsweise die Versicherungsbranche das fünfteuerste Jahr in Bezug auf die Gesamtschäden seit 1980. Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und im nahen Osten gehören mittlerweile schon zur Tagesordnung und ein Ende scheint, mindestens in der Ukraine, nicht in Sicht.

Mit der Präsidentenwahl in den USA und dem, für uns Europäer, überraschend deutlichen Wahlsieg von Donald Trump kommen weitere Risiken hinzu. «Make America Great Again» ist ein Versprechen für seine Anhänger und gleichzeitig eine Drohung gegenüber Amerikas Verbündeten weltweit. Man mag über seine Ambi-

tionen, sich Grönland einzuverleiben oder Kanada als 51. Staat in die USA aufzunehmen, schmunzeln. Doch so sicher, dass es nur Floskeln sind, ist man sich dann vielleicht doch nicht. Klar scheint aber, dass für den weltweiten Handel schwierige Zeiten bevorstehen. Eines seiner vielen Wahlversprechen ist nämlich, die Strafzölle auf Importe aus China und Mexiko drastisch zu erhöhen, um damit die Wertschöpfung wieder in die USA zurückzubringen. Ob dieses Ziel damit tatsächlich erreicht werden kann, sei dahingestellt. Wozu es aber führen kann sind steigende Preise und damit eine wieder anziehende Inflation.

Diese hat nämlich im Jahr 2024 an Bedeutung verloren, denn fast überall sind die Inflationsraten wieder in oder in die Nähe des jeweiligen Zielbandes der Nationalbanken gesunken. Somit war auch der Weg frei für die ersten Leitzinsenkungen, wobei insbesondere die Schweizerische Nationalbank ihren Leitzins im vergangenen Jahr um insgesamt 1.25% stärker als

erwartet reduziert hat. Dabei sind die Hypothekarzinsen deutlich stärker gesunken als die Sparzinsen, was zu wieder sinkenden Zinsmargen bei den Banken geführt hat.

Das Regulierungstempo hat im vergangenen Jahr weiter an Fahrt gewonnen. Beispielsweise setzte die FINMA gleich zwei neue Rundschreiben in Kraft. Ein Rundschreiben bezweckt eine Präzisierung der Verhaltenspflichten von Finanzdienstleistern nach dem Finanzdienstleistungsgesetz, das andere, komplett neue Rundschreiben, beschäftigt sich mit dem Thema des Umgangs mit klima- und weiteren naturbezogenen Finanzrisiken. Den mit Abstand grössten Einfluss auf die Geschäftstätigkeit, auch der GRB, hat aber der Abschluss des Reformpakets «Basel III final» mit der Einführung der neuen Eigenmittelverordnung. Auch als kleine Bank muss die GRB viele dieser neuen Anforderungen in gleichem Umfang umsetzen wie deutlich grössere Banken.

Als wäre das nicht genug, hat die Schweizerische Nationalbank mit der Erhöhung der Mindestreserven, welche bei der SNB gehalten werden müssen, für einen regelrechten Liquiditätsschock gesorgt. Denn die Mindestreserven dürfen bei der Berechnung der einschlägigen Liquiditätskennzahlen nicht mehr berücksichtigt werden.

Dies führt, bei einer Vervierfachung des Mindestreserveverfordernisses im Falle der GRB, zu einer, wenn auch nur auf dem Papier, deutlichen Verschlechterung dieser Liquiditätskennzahlen. Der Wettbewerb um Kundengelder intensivierte sich daraufhin noch mehr, denn für viele Banken stellen die Kundengelder eine wichtige Refinanzierungsquelle ihrer Ausleihungen dar. Dank dem grossen Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die GRB Glarner Regionalbank, meisterte die Bank auch diese Herausforderung und ging daraus sogar gestärkt in die Zukunft.

Gegen Ende des Jahres durften sich dann unsere Kundinnen und Kunden auch noch über ein besonderes Highlight freuen. Und zwar hat die GRB, als aktuell kleinste Bank der Schweiz, ihre eigene GRB-TWINT-App mit Kontodirektanbindung auf den Markt gebracht. Damit kann nun jeder GRB Kunde mit aktivem E-Banking Vertrag sein Pri-

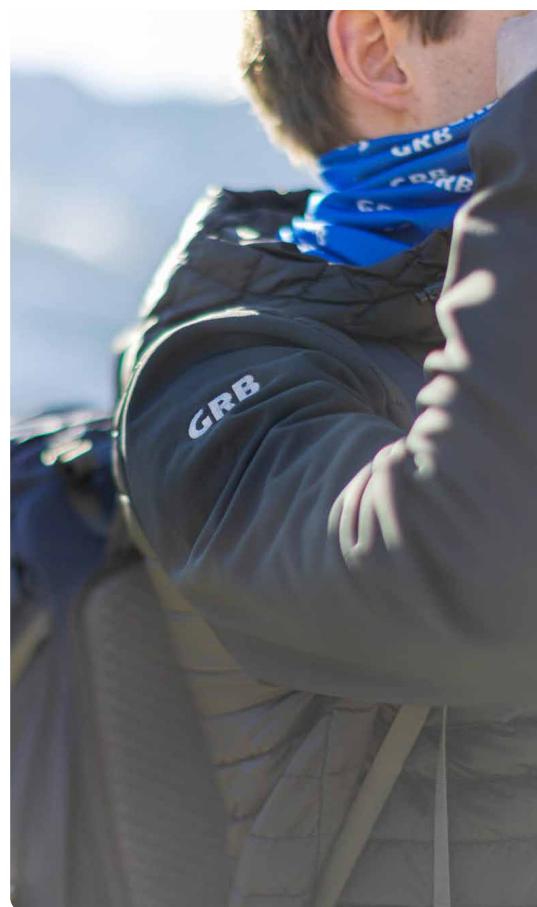
vatkonto, Jugendprivatkonto oder Landwirtschaftskonto mit der GRB-TWINT-App verknüpfen und so einfach und bequem per TWINT bezahlen.

Die GRB Glarner Regionalbank ist stolz auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken zu dürfen. Ohne Sie, geschätzte Genossenschaftserinnen und Genossen-schafter, wäre aber ein solcher Erfolg nicht möglich. Mit Ihrem Vertrauen in unsere Bank, in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in unsere Philosophie, wie wir Geschäfte machen, ermöglichen Sie uns tagtäglich die Erfolgsgeschichte unserer kleinen, erfrischend bodenständigen und sympathischen Bank fortzuführen.

Roman Elmer

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Schwanden, Januar 2025



Die GRB wächst 2024 stark und schliesst mit einem sehr guten Ergebnis ab

Im Geschäftsjahr 2024 ist die GRB Glarner Regionalbank in allen Geschäftsbe-reichen gewachsen und profitierte dabei vor allem auch von der grossen Nachfrage bei Hypothekarfinanzierungen von bestehenden und neuen Kundinnen und Kunden.

Die GRB setzt in der Beratung auf ihre erfrischende Bodenständigkeit und fokussiert sich auf den persönlichen Kontakt

mit ihren Kundinnen und Kunden. Dies hat sich auch im vergangenen Jahr ausgezahlt, konnten doch die Ausleihungen gegenüber den Kunden um hohe CHF 49.6 Millionen oder 7.2% auf CHF 735.3 Millionen gesteigert werden. Die weiter sinkenden Hypothekarzinsen haben sicherlich ihren Teil dazu beigetragen, aber auch die immer stärkere Wahrnehmung der GRB als verlässlicher und kompetenter Finanzierungspartner im ganzen Kan-

ton Glarus sind Teil dieses Erfolgs. Dies zeigt sich umso mehr, als auch die Kundengelder, trotz intensivem Wettbewerb, um ebenfalls erfreuliche CHF 30.2 Millionen (+ 5.0%) auf CHF 639.5 Millionen zugenommen haben. Auch das Anlagege-schäft entwickelte sich im vergangenen Jahr sehr erfreulich und trug seinen Teil zum sehr guten Ergebnis und dem um 7.0% höheren Jahresgewinn von CHF 1.83 Millionen bei.

Erfolgsrechnung

Höhere Erträge in allen Bereichen

Im traditionell wichtigsten Geschäftsbe-reich der GRB, dem Zinsgeschäft, konnte das sehr gute Vorjahresergebnis bestätigt werden. Trotz dem nochmals deutlich gestiegenen Zinsaufwand von CHF 4.87 Millionen (+ 43.7%) lag der Nettoerfolg im Zinsgeschäft bei CHF 8.43 Millionen (+ 0.20%) und damit fast exakt auf Vor-jahreshöhe. Der höhere Zinsaufwand konnte dank den höheren Volumina im

Ausleihungsgeschäft und der Auflösung von nicht mehr benötigten Wertberichti-gungen kompensiert werden. Mit der er-neuten Zinswende im 2. Halbjahr und den sinkenden Leitzinsen, hat andererseits der Ergebnisbeitrag aus der Verzinsung der Sichteinlagen bei der Schweizerischen Na-tionalbank (SNB) deutlich abgenommen. Umso stärker ist dieses Ergebnis im Zins-geschäft zu werten, zumal die GRB nach wie vor eine überdurchschnittlich hohe Verzinsung der bei ihr deponierten Spar-gelder gewährt.

Das Wertschriften- und Anlagegeschäft

profitierte von einem erfreulichen Börsen-jahr, auch wenn der Schweizer Aktienmarkt nicht ganz mit den grossen Weltmärkten mithalten konnte. Die verwalteten Vermö-gegen der GRB haben um 5.40 % weiter zu-gelegt, getrieben durch Neugeldzuflüsse und die gute Performance der verschiede-nen GRB Anlagelösungen. Insbesondere die Nachfrage nach unseren Vermögens-verwaltungsmandaten war ungebrochen hoch. Unter anderem auch dank der Ein-führung der neuen Anlagelösung «GRB Adler kompakt», mit welcher bereits ab einem minimalen Anlagevolumen von CHF 500.00 von der professionellen Ver-

waltung des Vermögens durch die GRB profitiert werden kann. Der Kommissionsertrag aus dem Anlagegeschäft konnte damit um hohe 22.9% auf CHF 0.97 Millionen gesteigert werden. Auch im übrigen Dienstleistungsgeschäft haben die Erträge um 6.5% auf CHF 0.69 Millionen zugelegt und das ganz ohne eine Gebühren erhöhung. Dies vor allem dank der immer grösseren Anzahl an Kundinnen und Kunden, welche ihre Hauptbankbeziehung bei der GRB führen. Insgesamt nahm der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 15.0% auf CHF 1.49 Millionen zu.

Das Handelsgeschäft profitierte von der regen Nachfrage nach Fremdwährungen und Edelmetallen und legte um 26.4% auf CHF 0.25 Millionen zu. Auch beim übrigen ordentlichen Erfolg wäre, dank den höheren Einnahmen aus der Vermietung der Liegenschaften, eine Zunahme zu verzeichnen, hätte man nicht eine freiwillige Abschreibung auf einer aus der Verwertung übernommen Liegenschaft gemacht. So sank der übrige ordentliche Erfolg leicht um 3.4% auf CHF 0.40 Millionen.

Moderates Kostenwachstum

Sowohl der Personal- als auch der Sachaufwand verzeichneten im vergangenen Jahr einen weiteren Anstieg. Beim Personal ist dies vor allem auf die internen Anpassungen in der Organisation zurückzuführen. So wurde Mitte des letzten Jahres die Fachstelle Support geschaffen, welche die Fronteinheiten in administrativen Arbeiten unterstützt. In diesem Zusammenhang mussten Stellen im Retailkundenbereich neu besetzt werden. Im Sinne einer vorausschauenden Personalplanung wurde auch der Personalbestand im Bereich Finanzierungskunden aufgrund einer bevorstehenden Pensionierung erhöht. Und nicht zuletzt wurde auch deutlich mehr in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert. Letztlich führte dies zu einer Zunahme des Personalaufwands von 4.5% auf CHF 3.06 Millionen. Der Sachaufwand hat ebenfalls um 3.8% auf CHF 3.04 Millionen zugenommen. Verantwortlich dafür waren zum einen weitere Investitionen in die IT, namentlich die Einführung der GRB-TWINT-App, zum anderen aber auch höhere Ausgaben für regulatorisch notwendige Projekte im Bereich Risiko-

management. Insgesamt nahm der Geschäftsaufwand um 4.1% auf CHF 6.1 Millionen zu. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis war mit 57.76% leicht höher als im Vorjahr, aber nach wie vor innerhalb der strategischen Zielsetzung.

Jahresgewinn leicht höher

Die höheren Erträge in allen Geschäftsbereichen sowie das moderate Kostenwachstum führten zu einer sehr erfreulichen Zunahme des Geschäftserfolgs von 13.0% auf CHF 3.54 Millionen. Dank des sehr guten operativen Ergebnisses konnte die Substanz der Bank mit einer Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von CHF 1.40 Millionen erneut grosszügig gestärkt werden. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Jahresgewinn um 7.0% auf CHF 1.83 Millionen zu.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat dank den hohen Zuflüssen bei den Kundengeldern sowie dem starken Wachstum im Ausleihungsgeschäft erstmals die Grenze von CHF 800 Millionen überschritten und lag am Ende des Jahres CHF 54.9 Millionen höher bei CHF 845 Millionen (+ 6.9%).

Starkes Wachstum der Hypothekarfinanzierungen

Nachdem die Inflationsraten bereits im Vorjahr deutlich zurückgegangen sind, hat sich diese Entwicklung im Jahr 2024 fortgesetzt. Im März 2024 war es dann soweit und die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat, als erste grössere Zentralbank, ihre Leitzinsen von 1.75% auf 1.50% gesenkt. Bis Ende des vergangenen Jahres hat sie den Zinssenkungszyklus fortgesetzt und die Leitzinsen bis auf zuletzt 0.50% deutlich gesenkt. Dabei hat sie die Märkte mehr als einmal überrascht. Auch die Hypothekarzinsen sind im vergangenen Jahr weiter gesunken und lagen Ende Jahr wieder auf dem Niveau von Anfang 2022, als die SNB ihren Zinserhöhungszyklus begann. Entgegen unseren Erwartungen zeigte sich der Immobilienmarkt im Kanton Glarus mehr als robust und die Nachfrage nach Hypothekarfinanzierungen war im vergangenen Jahr bei der GRB erfreulich hoch. Dies führte am Ende zu einer deutlichen Zunahme der Hypothekarforderungen von CHF 43.8 Millionen

oder + 6.8%. Aber auch die Forderungen gegenüber Kunden, insbesondere die Vergabe von Baukrediten, hat mit einem Plus von 13.4% auf CHF 49.5 Millionen überraschend stark zugelegt. Die Kundenausleihungen haben damit insgesamt um CHF 49.6 Millionen auf CHF 735.3 Millionen zugelegt.

Die Herausforderung im vergangenen Jahr war daher nicht das Wachstum im Ausleihungsgeschäft, sondern die Refinanzierung dieses Wachstums. Verstärkt wurde dies zusätzlich durch die SNB, welche im April die Vorschriften, für die bei der SNB zu haltenden Mindestreserven, deutlich verschärft hat. Umso härter war anschliessend der Wettbewerb um die wichtigste Refinanzierungsquelle der Banken, die Kundengelder. Die GRB konnte auch hier vom Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Bank profitieren. So nahmen die Kundengelder insgesamt um CHF 30.2 Millionen (+ 5.0%) auf CHF 639.5 Millionen zu. Dabei hat erfreulicherweise auch die Zunahme der Kassenobligationen zu diesem Erfolg beigetragen.

Robuste Eigenkapitalbasis

Mit dem starken Jahresergebnis ist es der GRB möglich, das Eigenkapital mit über CHF 2.2 Millionen zu äufnen. Aufgrund des wiederum hohen Wachstums im Ausleihungsgeschäft und damit einhergehenden höheren Eigenkapitalanforderungen, nimmt die Kernkapitalquote trotz allem leicht auf 18.1% ab. Nach wie vor liegt dieser Wert aber deutlich über der gesetzlichen Mindestanforderung von 12.1%.

Ausblick und Dank

Ausblick

Die GRB erwartet für das Geschäftsjahr 2025 im Kerngeschäft, dem Zinsgeschäft, ein anspruchsvolles Umfeld. Zum einen dürfte der Ertrag aus den bei der Schweizerischen Nationalbank deponierten Sichteinlagen aufgrund weiterer Zins senkungen der SNB im Laufe des Jahres wegfallen. Zum anderen erhöht sich mit den weiter sinkenden Zinsen auch der Druck auf die Zinsmarge wieder stärker, zumal der Wettbewerb um Kundengelder anhaltend hoch bleiben wird. Die Inflation dürfte im Jahr 2025 moderat bis tief ausfallen und gepaart mit den in weiten

Teilen der Wirtschaft erzielen Reallohnerhöhungen, stützend für den Konsum wirken. Hingegen werden die Industrie und das verarbeitende Gewerbe die weiter unterdurchschnittliche Entwicklung der Wirtschaft in der Eurozone, vor allem aber auch der deutschen Industrie, ein weiteres Jahr zu spüren bekommen. An den Finanzmärkten sind grössere Schwankungen aufgrund der weltpolitischen Unsicherheit nicht auszuschliessen. Die GRB rechnet aber damit, dass sie die positive Entwicklung der Vorjahre im Anlagegeschäft fortsetzen kann. Der Immobilienmarkt wird von den deutlich tieferen Finanzierungskonditionen profitieren und es ist mit einer anziehenden Dynamik sowohl in Bezug auf die Bauinvestitionen als auch die Preisentwicklung zu rechnen. Bremsend wird hier zum einen das neue Regulierungspaket «Basel III final» wirken, welches teils deutlich mehr Eigenkapital bei Hypothekarfinanzierungen fordert, insbesondere im Bereich der Renditeobjekte. Zum anderen aber auch die neuen Vorschriften in Bezug auf die Mindestreserven und damit die Liquiditätshaltung der Banken. Die GRB rechnet für das Geschäftsjahr 2025 mit anhaltendem Wachstum im Ausleihungsgeschäft, stellt aber das qualitative Wachstum über die reine quantitative Entwicklung.

Generell lässt sich sagen, dass die Unsicherheit der künftigen Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2025 hoch bleiben wird. In der Schweiz erwartet die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes zwar ein BIP-Wachstum von 1.5%, schätzt aber die Abwärtsrisiken, aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung im Bereich der internationalen Handelspolitik, höher ein als die Aufwärtspotenziale.

Auch bei der GRB steht die Zeit nicht still. Das bereits im vergangenen Jahr angekündigte neue E-Banking/Mobile Banking wird die Bank, und in erster Linie die mit dem Projekt beauftragten Mitarbeitenden, im Geschäftsjahr 2025 stark beschäftigen, da die Einführung nicht nur gut geplant, sondern im Vorfeld auch akribisch getestet werden muss.

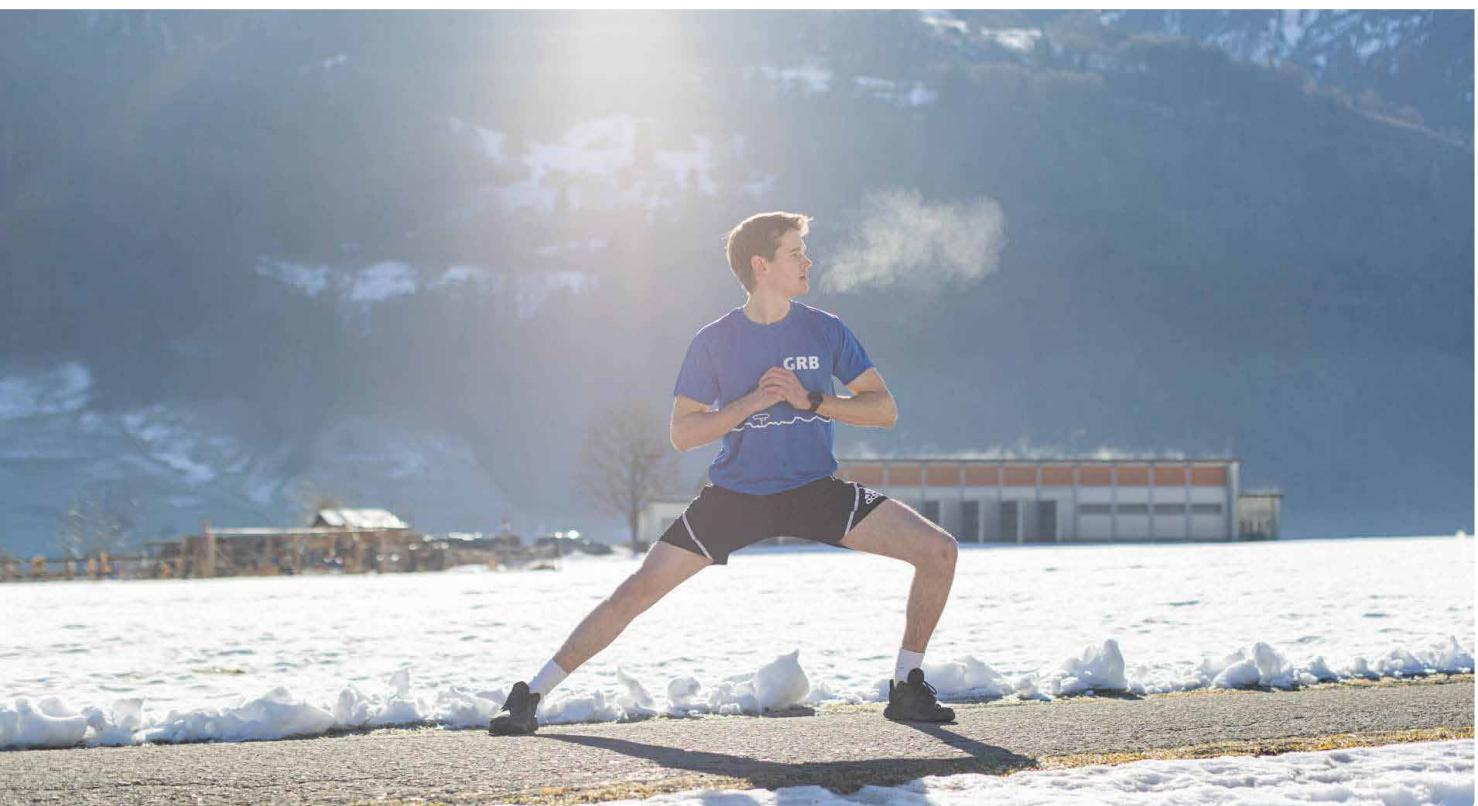
Nachdem im Jahr 2019 der Ersatzneubau der Filiale Glarus und im Jahr 2022 die komplett umgebaute und vergrösserte Filiale Glarus Nord in Niederurnen (wieder) eröffnet werden konnten, wird sich die GRB nun dem Hauptsitz in Schwanden widmen. Zu Beginn des Jahres 2025 konnte eine weitere angrenzende Liegenschaft erworben werden, welche neue Möglichkeiten bietet, den Standort den heutigen Bedürfnissen entsprechend anzupassen

und gleichzeitig zusätzlichen Wohnraum an attraktiver Lage zu schaffen.

Neben diesen zukunftsweisenden Projekten wird die GRB aber auch weiterhin ihren Fokus auf ihre Kundinnen und Kunden richten. Die persönliche Beratung wird auch in Zukunft ein zentraler Bestandteil der Philosophie der Bank bleiben und es ihr ermöglichen, die sich zahlreich bietenden Chancen in ihrem angestammten Geschäftsgebiet, dem Kanton Glarus, zu nutzen.

Dank

Ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 liegt hinter der GRB. Hinter diesen guten Zahlen stehen aber einmal mehr vor allem Menschen. Menschen, die sich mit sehr viel Leidenschaft und Herzblut für die GRB engagieren. Sei dies nun in den vielen spannenden und erfolgreichen Beratungsgesprächen oder als Botschafter oder Botschafterin der GRB bei unzähligen kulturellen, gesellschaftlichen oder sportlichen Anlässen im Kanton Glarus. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GRB gilt darum ein besonderes Dankeschön, denn nur wenn alle dieselbe Vision einer bodenständigen, sympathischen und gleichzeitig erfrischenden Bank vor Augen haben, sind solche Leistungen möglich.



Dass diese Vision aber nicht nur bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Anklang stösst, sondern auch bei den Kundinnen und Kunden, zeigen die vielen positiven Rückmeldungen im Laufe der letzten Jahre.

Den Kundinnen und Kunden der GRB gilt darum ein ebenso grosser Dank. Nicht nur

für das grosse Vertrauen, dass sie der Bank jederzeit entgegenbringen, sondern auch für die vielen netten, schönen, offenen, fairen, manchmal auch kritischen, aber jederzeit ehrlichen Gespräche. Nur so können wir uns weiterentwickeln und auch in Zukunft ein zuverlässiger, kompetenter und persönlicher Partner für unsere Kundinnen und Kunden sein.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bedanken sich bei allen Genossen und Genossen und allen Kundinnen und Kunden für die gute Zusammenarbeit und ihre Treue zu unserer Bank.



Bilanz per 31. Dezember 2024

in CHF 1'000

Aktiven

	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	70'956	69'359
Forderungen gegenüber Banken	7'580	5'113
Forderungen gegenüber Kunden	49'507	43'661
Hypothekforderungen	685'774	642'000
Handelsgeschäft	28	7
Finanzanlagen	8'265	7'735
Aktive Rechnungsabgrenzungen	190	255
Beteiligungen	592	514
Sachanlagen	21'340	20'803
Immaterielle Werte	655	553
Sonstige Aktiven	79	63
Total Aktiven	844'966	790'063
Total nachrangige Forderungen	813	824

Passiven

	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	575'662	559'131
Kassenobligationen	63'890	50'179
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	130'200	109'200
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'632	1'884
Sonstige Passiven	919	639
Rückstellungen	71	59
Reserven für allgemeine Bankrisiken	26'245	24'845
Gesellschaftskapital	18'500	18'500
Gesetzliche Gewinnreserve	3'650	3'565
Freiwillige Gewinnreserven	21'357	20'342
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	–	–
Gewinnvortrag	10	9
Jahresgewinn	1'830	1'710
Total Passiven	844'966	790'063
Total nachrangige Verpflichtungen	–	–

Ausserbilanzgeschäfte

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	2'686	2'452
Unwiderrufliche Zusagen	17'575	17'147
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	363	333

Erfolgsrechnung 2024

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	13'123	12'031
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	–	–
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	155	120
Zinsaufwand	–4'870	–3'388
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	8'408	8'763
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	26	–347
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	8'434	8'416
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	967	787
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	28	27
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	690	648
Kommissionsaufwand	–198	–169
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'487	1'293
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	249	197
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	–	–
Beteiligungsertrag	79	79
Liegenschaftserfolg	364	330
Anderer ordentlicher Ertrag	5	7
Anderer ordentlicher Aufwand	–49	–3
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	399	413
Geschäftsauwand		
Personalaufwand	–3'061	–2'929
Sachaufwand	–3'044	–2'933
Subtotal Geschäftsauwand	–6'105	–5'862
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	–921	–1'322
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–2	–2
Geschäftserfolg	3'541	3'133
Ausserordentlicher Ertrag	20	–
Ausserordentlicher Aufwand	–	–
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–1'400	–1'000
Steuern	–331	–423
Jahresgewinn	1'830	1'710
Gewinnverwendung		
Jahresgewinn	1'830	1'710
Gewinnvortrag	10	9
Bilanzgewinn	1'840	1'719
Gewinnverwendung		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	–92	–86
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	–1'128	–1'015
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	–509	–509
Andere Gewinnverwendungen	–100	–100
Vortrag neu	11	9

Jubiläen GRB 2024



Marianne Grosschedl, 20 Jahre

Bereits seit über 20 Jahren für die GRB tätig, hat sie auch ihre Lehre ursprünglich einmal bei der GRB absolviert. Viele Jahre war sie in verschiedenen Positionen im Retailgeschäft tätig, unter anderem auch als Co-Filialleiterin in Elm. Seit rund fünf Jahren ist sie als Compliance Officer verantwortlich dafür, dass die GRB jederzeit alle Richtlinien, Vorschriften und Gesetze einhält. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken Marianne Grosschedl für das grosse Engagement und freuen sich auf weitere gemeinsame Jahre.

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und das ganze Team danken den Jubilären und freuen sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.



Andreas Waldvogel, 15 Jahre

Als junger Lehrabgänger in unseren Betrieb eingetreten, war schnell erkennbar, dass wir mit Andreas Waldvogel einen vielseitig begabten und kompetenten Mitarbeiter gewinnen konnten. In der Zwischenzeit schätzen wir ihn als Mitglied der Geschäftsleitung, dem als Leiter Finanzierungskunden der persönliche Kontakt zu den Kundinnen und Kunden ein grosses Anliegen ist. Der Verwaltungsrat und die gesamte Belegschaft danken Andreas Waldvogel herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit.



Saskia Signer, 10 Jahre

Saskia Signer ist nach Ihrer Erfahrungszeit bei einer Grossbank vor 10 Jahren zur GRB gestossen. Zuerst im Anlage- und Kreditbereich, verstärkt sie mittlerweile die Geschäftsleitung mit viel Fachwissen und Freude in ihrer Funktion als Leiterin Logistik. Sie ist damit für das ganze Team der GRB immer wieder eine grosse Stütze in sämtlichen IT-Fragen und Projekten. Der Verwaltungsrat und die gesamte Belegschaft danken Saskia Signer herzlich für ihre Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit.



Charlotte Roth, 10 Jahre

Im Jahr 2014 hat Charlotte Roth als Mitarbeiterin in der Anlageberatung bei der GRB begonnen und bald darauf ihr eigenes Kundenportfolio übernommen und erfolgreich weiterentwickelt. Diese Tätigkeit führt sie auch nach wie vor, wenn auch in geringerem Umfang, aus. Der Fokus ihrer unverzichtbaren Tätigkeit liegt heute aber in der Unterstützung des Leiters Anlagekunden sowie des Vorsitzenden der Geschäftsleitung im Tagesgeschäft.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken Charlotte Roth für ihre wertvolle Unterstützung und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.



Mike Baumann, 5 Jahre

Nach seiner Lehre bei der Glarner Regionalbank hat es Mike Baumann in die Ferne gezogen. In dieser Zeit hat er sich bei verschiedenen national und international tätigen Banken ein grosses Fachwissen im Anlagegeschäft angeeignet. Vor 5 Jahren zog es ihn wieder zurück zu den Wurzeln und ist seither als Leiter Anlagekunden und Mitglied der Geschäftsleitung verantwortlich für die erfolgreiche Weiterentwicklung dieses wichtigen Geschäftsbereichs.

Der Verwaltungsrat und das ganze GRB-Team danken Mike Baumann für die hervorragende Zusammenarbeit und freuen sich auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Pensionierung



Verena Mächler

Nach fast 35 Dienstjahren ist Verena Mächler Ende Mai des letzten Jahres offiziell in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Eine aussergewöhnlich lange Zeit, in der sie an unserem Hauptsitz in Schwanden stets ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Kundinnen und Kunden hatte. Gesundheitliche Probleme haben sie gezwungen, ihr Arbeitspensum frühzeitig zu reduzieren.

Wir wünschen Verena Mächler von Herzen alles Gute und viel Freude und Wohlergehen im neuen Lebensabschnitt.



Beförderungen

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und das ganze Team danken der Pensionärin und gratulieren den Beförderten und freuen sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.



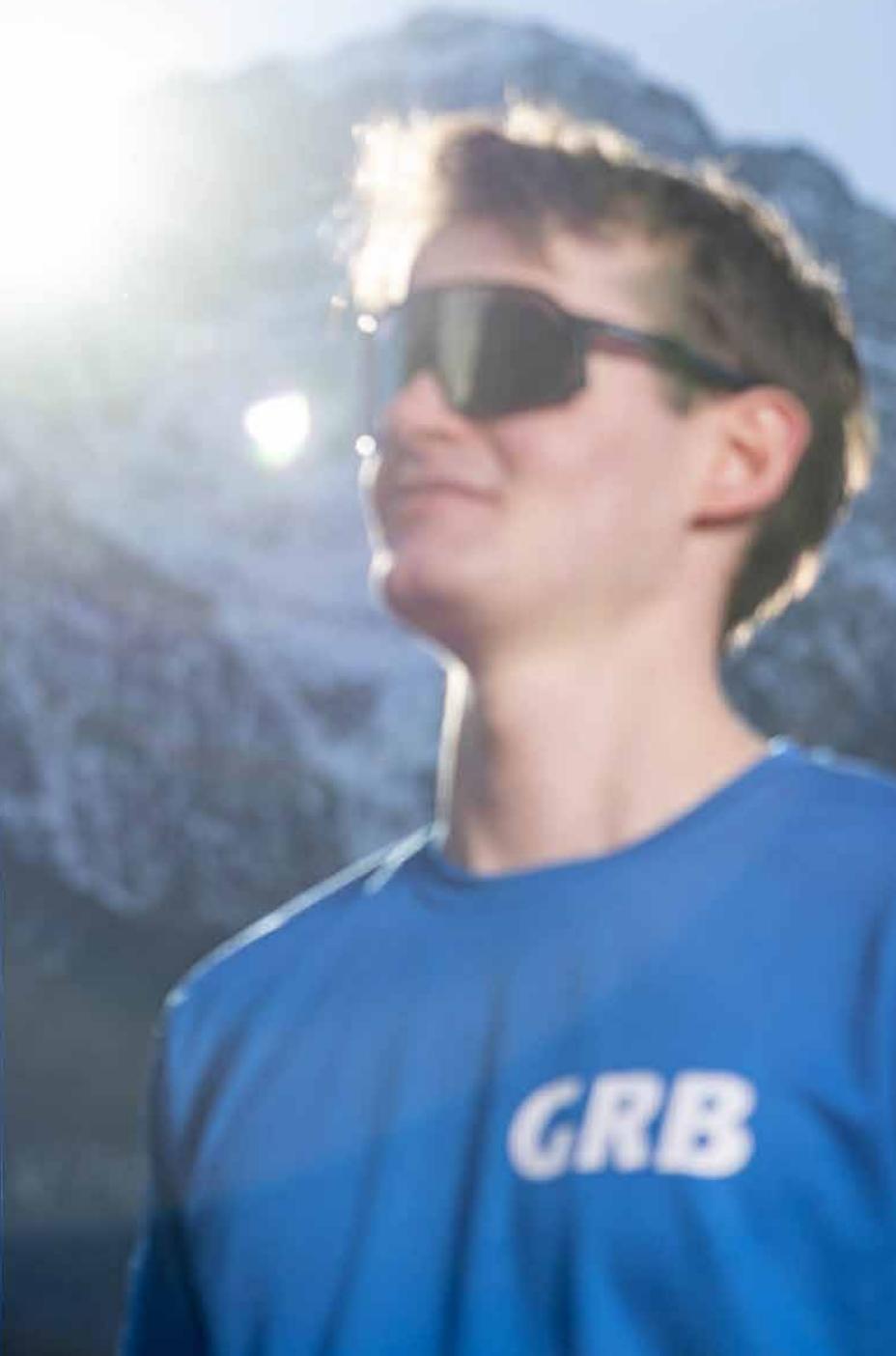
Marianne Grosschedl

Prokuristin



Michael Meier

Handlungsbevollmächtigter



Wir sind persönlich
für Sie da.

Hauptsitz
Schwanden
Bahnhofstrasse 25
8762 Schwanden
055 647 34 50

Filiale
Engi
Sernftalstrasse 103
8765 Engi
055 642 61 30

Filiale
Elm
Dorf 44
8767 Elm
055 642 61 37

Filiale
Glarus
Burgstrasse 16
8750 Glarus
055 645 35 45

Filiale
Glarus Nord
Hauptstrasse 41a
8867 Niederurnen
055 617 27 90